



Florian Feth

Nach frühen musikalischen Erfahrungen im Kinderchor, Klarinetten-, Klavier- und Orgelunterricht begann der aus der Pfalz stammende Tenor Florian Feth sein Gesangsstudium in Mainz. Später wechselte er an die Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt zu Prof. Thomas Heyer, wo er im Sommer 2012 sein Studium mit der Diplomprüfung abschloss.

Weitere Impulse erhielt er in Kursen bei Helmut Deutsch, Gerd Türk und Helmuth Rilling.

Erste professionelle Engagements führten ihn an das Theater Koblenz und die Frankfurter Oper. 2013 war er in Vyintas Baltakas' Oper „Cantio“ im Konzerthaus Berlin zu hören. Im Mai 2014 sang er unter Leitung René Jacobs' in de Cavalieris „Rappresentatione di Anima et di Corpo“ an der Staatsoper Berlin. Im folgenden Jahr war er im Festspielhaus Baden-Baden unter Pablo Heras-Casado und an der Staatsoper Berlin unter Torsten Johann als „Spirito“ in Monteverdis „Orfeo“, choreographiert von Sasha Waltz, zu hören. Bei der „Potsdamer Winteroper“ 2016 sang er unter Konrad Junghänel den Tenorpart in Händels „Israel in Egypt“ in einer Inszenierung von Verena Stoiber.

Mit großer Leidenschaft widmet er sich auch dem Chor- und Ensemblesong. So ist er regelmäßig zu Gast in Ensembles wie der Zürcher Singakademie, dem Vocalconsort Berlin und dem Rias-Kammerchor.

Der Schwerpunkt seines Schaffens liegt im Konzertgesang, wo seine besondere Vorliebe den Evangelisten-Partien Bachs gehört.